



„Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen.“ (2. Kor. 4,5)

## PREDIGT-IDEEN

Nr. 139  
Frühjahr 2024

Thema: **Der Wille Gottes I**

**Zum Thema:** Wer Gott und seine Wege so kennt und so auf ihn hört, dass er sagen kann „*Ich richte mich ganz und gar nach Gottes Willen*“, – der hat als Nachfolger Jesu den Nagel auf den Kopf getroffen. Was aber ist Gottes Wille und wie kann man ihn erkennen? Das ist das Thema der nächsten PREDIGT-IDEEN.

### Was wir über den Willen Gottes wissen

Die Bibel sagt Dir nicht, welches Studium Du wählen sollst oder wann Du Dir ein Haus kaufen sollst. Es gibt jedoch Aspekte des Willens Gottes, die er uns in seinem Wort klar und deutlich mitteilt. Wir finden eindeutige Aussagen über die folgenden vier Themen.

#### 1. Unsere Erlösung

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden (2. Petr 3,9). Wer noch nicht gerettet ist, hat noch nicht den ersten Schritt getan, den Willen Gottes zu erfüllen, denn: „**Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**“ (1.Tim 2,3-4)

„*Beinahe gerettet, ist völlig verloren.*“

#### 2. Erfüllung mit dem Heiligen Geist

Mit der Erlösung wird uns der Heilige Geist geschenkt (Röm 8,9) und wer diesen Geist Gottes besitzt, wird auch von Gott geführt (8,14).

Die Heiden der Antike meinten, sie könnten mit ihren Göttern auf zweierlei Art in Verbindung treten: einmal in der sexuellen Vereinigung mit einer Tempel-Prostituierten und zum anderen durch Alkoholrausch. Sie meinten, dass die Euphorie und Ekstase der sexuellen Erfahrung bzw. der Trunkenheit sie zur Gottheit emporhob und mit ihr vereinigte.

In Epheser 5,17-18 hält Paulus dagegen: Wenn wir uns Gott nähern wollen, wenn wir den Zwängen des Lebens entfliehen und uns bei Gott wiederfinden wollen, meiden wir Trunkenheit und lassen uns mit — womit? — dem Heiligen Geist erfüllen. So kommt Lebensgemeinschaft mit Gott—dem wahren Gott—zustande. Machen wir uns nichts vor: Wir wissen genau, was Gottes Wille ist: dass wir von seinem Geist erfüllt sind! Das ist Gottes Wille.

Mit dem griechischen Wort „füllen“ (pléroó) wurde auch der Wind bezeichnet, der ein Segel füllt und so das Schiff bewegt. Ähnliches geschieht in unserem Leben, wenn wir vollständig unter dem Einfluss des Heiligen Geistes stehen: Er wird zur treibenden Kraft und treibt uns in die richtige Richtung. Er ist die Kraft, die unser Segel füllt und unser Schiff bewegt.



„*Das Besondere an uns ist das Besondere in uns.*“

#### 3. Unsere Heiligung

Was ist Heiligung? Paulus erklärt in 1. Thessalonicher 4, was er mit Heiligung meint. Erstens: „**Hütet euch deshalb vor einem sexuell unmoralischen Leben.**“ (V.3) Wir sollen uns also von sexueller Sünde fernhalten. Wie fern? Fern genug, um nichts mit ihr zu tun zu haben.



Zweitens sollen wir den eigenen Körper unter Kontrolle haben, d.h.

Selbstbeherrschung üben (V.4). Wir sollen den eigenen Leib als Geschenk Gottes heiligen und ehren, indem wir ihn sachgerecht und angemessen instand halten und einsetzen. Roland Werner (Das Buch) übersetzt diesen Vers so: „**Jeder Einzelne soll mit seinem eigenen Körper so umgehen, wie es einem Leben in Hingabe an Gott und dem Respekt vor ihm entspricht.**“

Drittens, Vers 5: „**Das heißt auch, dass ihr euch nicht von euren Leidenschaften und Begehrlichkeiten bestimmen lasst, so wie es die Menschen aus den nichtjüdischen Völkern tun, die Gott nicht kennen.**“ (DBU) Körperliche Selbstbeherrschung geschieht im Äußeren, Beherrschung der Leidenschaften geschieht im Inneren.

Viertens, Vers 6: „**Niemand soll übergriffig werden oder seinen Mitchristen übervorteilen.**“ (DBU) Was meint Er damit? Niemanden ausnutzen. Paulus weiß, dass ein Mensch, der seine Begierden befriedigen will, am Ende andere dadurch betrügt oder übervorteilt. Bei einem unmoralischen Lebenswandel wird immer jemand betrogen. Gott will, dass wir uns beherrschen und unsere Leidenschaften zähmen.

Vers 7 wiederholt den Grundgedanken von Vers 3: „**Denn das, wozu Gott euch berufen hat, ist nicht die Unreinheit, sondern ein Leben, das ihm geweiht ist.**“ (DBU)

„*Der Wille Gottes strömt und fließt wie ein kolossaler, kosmischer Strom durch das Meer der Zeit. Der Mensch, der sich im Einklang mit Gottes Willen bewegt, erlebt nach Gottes Bestimmung völlige Erfüllung in Zielsetzung und Richtung seines Lebens. Willst Du Dein Leben mit Gott leben, frage nach Gottes Willen und handle danach!*“ - Phillip Keller

#### 4. Heiligung nicht ohne zu Leiden...

...der Schmerz öffnet das Herz, der Schmelzofen macht aus Eisen Stahl.

„**Darum sollen auch die, die nach Gottes Willen leiden, ihm ihre Seelen anbefehlen als dem treuen Schöpfer und Gutes tun.**“ (1. Petr 4,19)

Jesus, unser Herr, erlebte Kummer, Angst, Verlassenheit und kam sogar der Verzweiflung nahe. Dennoch hielt er durch, weil er den Schöpfer des Universums kannte, seinen

Vater, den Gott der Liebe, dem er bedenkenlos vertrauen konnte, komme, was da wolle.

Wir können davon ausgehen, dass wir unseren eigenen Weg statt Gottes Weg wählen, wenn wir unbedingt Leid zu vermeiden suchen. Wir erliegen dann der Versuchung, jeden Schmerz zu betäuben, statt ihn uns läutern zu lassen. Heiligung erleben wir, indem wir Gottes Weg unserem eigenen vorziehen. Jesus hätte sich mehr als einmal aus dem Staub machen können, statt zu tun, was Er tun musste. Das gilt auch für uns. Zu oft geben wir auf und werfen das Handtuch. Aber wenn wir das nicht tun, sondern uns statt dessen Gottes Willen unterwerfen, dann reifen wir. Und nicht nur das, sondern wir werden auch noch von Gott belohnt...sowohl in diesem als auch im künftigen (ewigen) Leben.

„Gottes Wege können im Dunkeln führen, aber sie enden immer im Licht.“ – **Theo Sorg**

### Wie kann ich Gottes Willen für mein Leben erkennen?

Die naheliegendste Antwort ist, ihn danach zu fragen. Wende dich im Gebet an Gott und frage ihn, was er von Dir möchte. **Jakobus** versichert uns: „**Wenn es jemandem von euch an Weisheit mangelt zu entscheiden, was in einer bestimmten Angelegenheit zu tun ist, soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben. Ihr wisst doch, dass er niemandem sein Unvermögen vorwirft und dass er jeden reich beschenkt.**“ (1,5-6)

Wenn Du betest und Gott fragst, was Du tun sollst, schreibe auf, was Du von ihm im Lauf der Zeit als richtungsweisend empfängst, damit Du Dich nicht ausschließlich auf Deine jüngsten Überlegungen verlässt.

### Wille und Wege Gottes

Die Bibel zeigt uns ein Modell, wie Gottes Ziele in und durch uns (sein Volk) realisiert werden. Jesus benutzte die Vermehrung des Weizens als Beispiel (**Joh 12,24**). Als erstes muss das Weizenkorn sterben und beerdigt werden, damit aus dem „toten“ Korn mit der Zeit eine neue Ernte entstehen kann.

„Wer seine Ohren auf Vogelstimmen trainiert hat, wird sie auch bestimmt hören. Oft kann er Dutzende von Vogelgesängen hören, die anderen entgehen. Gott spricht zu uns mit vielen Stimmen: in der Heiligen Schrift, im Gebet, durch Ereignisse und beim Lesen von Büchern; manchmal auch durch Musik und Freunde. Aber allzu oft hören wir nicht auf das, was wir hören. Unser Erlöser klopft an die Tür eines jeden, der auf seine Stimme hören will. Wenn du auf Gott hörst, wie der junge Samuel, und sagst: „...**Rede, Herr, denn dein Diener hört...**“ (1. Sam. 3,9), dann wirst auch du ihn hören.“ – **Vance Havner**

### Zum Schluss



Die unbeirrbare Suche eines Menschen nach Gott ist genauso bedeutsam, wie irgend eine Antwort, die Gott ihm auf eine spezifische Frage geben könnte. Wer sich im Glauben auf Gott zubewegt und dadurch seine Führung immer besser versteht, reift geistlich und stärkt seine Beziehung zu Gott. Das ist nicht immer einfach, lohnt sich aber letzten Endes ungemein.

| Ein Traum wird geboren   | Der Traum stirbt...   | ...und wird übernatürlich erfüllt   |
|--|---|---|
| Die Jünger wollten das Reich Gottes ausbreiten. Von Jesus erwarteten sie die Überwindung alles Bösen und jeglicher Unterdrückung anzuführen. | Diejenigen, die Jesus aus dem Weg räumen sollte, töteten ihn. Statt Ansehen und Ehre als Führer im Reich Gottes zu gewinnen, mussten sich die Jünger vor den politischen und religiösen Führern verstecken. | Aber Gott weckte Jesus von den Toten auf. Die Jünger taten große Wunder und ihr Leben veränderte sich, während sie die Botschaft des Reiches Gottes in die Welt trugen. |
| <b>Abraham</b> sollte Vater einer großen Nation werden. (1.Mo 12,2-3)  | <b>Sarah</b> blieb bis ins hohe Alter kinderlos.  | Aber Gott gab ihnen im hohen Alter einen Sohn und gründete so allen Widrigkeiten zum Trotz ein großes Volk.   |
| <b>Josef</b> träumte davon, ein großer Führer zu werden, vor dem sich alle verneigen. (1. Mo 37)   | Die Brüder verkaufen ihn nach Ägypten; Josef wird fälschlich angeklagt und landet im Gefängnis.   | Aber Gott gibt Josef die Gabe der Traumdeutung. Er wird mächtig und berühmt in ganz Ägypten.  |
| <b>Mose</b> möchte sein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreien. (2. Mo 3,8-10)  | <b>Pharao</b> verweigert wiederholt seine Zustimmung zur Freilassung der Hebräer.   | Aber Gott brachte ihn in Zugzwang durch viele Zeichen und Wunder.   |
| Welche Träume/Perspektiven hast Du? Welche hat Deine Gemeinde?   | Welche Hindernisse stehen Dir bzw. der Gemeinde im Weg?   | Wo muss Gott übernatürlich eingreifen, um den Traum zu verwirklichen?   |

„Die meisten wirklich großen Aufgaben, die uns Gott überträgt, durchlaufen diese drei Phasen: unmöglich, schwierig, vollendet.“ – **Hudson Taylor**